

stiert. Nachdem es solcher Vergewaltigung sei. Die oppositionellen Wähler werden unter Polizeiaufsicht gestellt und müssen sich ausspielen, ob der Polizist meldet, das bedeutet in der Praxis, dass die unglücklichen oppositionellen Wähler in dem oft 15 bis 20 Kilometer entfernten Oberstuhlan erscheinen müssen. Als Opfer des Ganzen verschobt die Regierung in der Weisheit vom 28. Mai bis 3. Juni Kuppelabstimmungen, so dass große militärische Operationen an den Wahltagen durchgeführt werden, um die Opposition einzuschüchtern.

Schober zieht sich ins Privatleben zurück.

Bordeaux, 29. Mai. (Pat.) Temps berichtet aus Wien, dass die Christlichsozialen dem verdeckten Bundesländer Schober das Parlamentarimandat des Burgenlandes angeboten hätten. Schober habe jedoch abgelehnt, da er sich ganz aus dem politischen Leben zurückziehen wolle.

Blutige Unruhen in Italien.

Rom, 27. Mai. Nach einem Trauerzug, der der Beisetzung eines zum römischen Nationalhelden erhobenen, im Kriege gefallenen Bersagliere galt, kam es Mittwoch abends im Stadtviertel San Lorenzo zu einer wilden Schießerei zwischen faschistischen und Arbeitern. Die Truppen waren zunächst ohnmächtig, bis Kavallerie eintrifft; doch dauerte die Schießerei bis zum frühen Morgen. Die Straßen wurden durch Panzerautos gesäubert. Polizei stürmte einzelne Arbeitshäuser und verhaftete die Faschisten. Ein verfuchter Verrückter in einem unbau wurde von einer Maschinengewehrkompanie verhindert. Bisher sind ein Toter und 31 Verwundete zu verzeichnen. 120 Personen wurden verhaftet. Das Komitee der proletarischen Abwehr hat wegen dieser Vorfälle für Rom den Generalstreik verkündet, der ziemlich geschlossen durchgeführt wird.

Genua, 28. Mai. (Pat.). Im Zusammenhang mit den Vorfällen in Rom, hat in ganz Italien der Kampf der Faschisten mit den Kommunisten begonnen. In Genua veranstalteten die Faschisten vor dem Garibaldidenkmal eine Versammlung, wobei es mit den Kommunisten zu Zusammenstößen kam. Nachdem die Polizei die Menge mehrfach vergeblich zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, wurde Militär herangezogen, das die Menge zerstreute.

Rom, 28. Mai. (Pat.). Die Faschisten überfielen die Redaktion des „Avanti“. Militär trieb die Angreifer auseinander. Aus einem Fenster wurde eine Bombe geworfen, wodurch drei Personen verletzt wurden. In Mailand haben gleichfalls Zusammenstöße stattgefunden, wobei eine Person getötet wurde. In Triest wurde während der Unruhen die Börse angegriffen und ein Kommunist getötet.

Die Explosionskatastrophe in Blumau.

Wien, 28. Mai. Die Süttler bringen ausführliche Berichte über die Pulverexplosion in Blumau, die sich als das größte derartige Unglück in den staatlichen Pulverfabriken von Wien als Stadt darstellt. Bisher wurden 20 Tote festgestellt. Die Zahl der Verletzten wird auf 250 geschätzt, unter welchen sich zahlreiche Frauen und Mädchen befinden. 30 lebensgefährliche Verletzte wurden geborgen. Viele Verletzungen entstanden durch herumliegend Metallstücke, andere durch Mauerreste. Dieses Schreckenstraf auch die Blumauer Feuerwehr, die samt ihren Geräten verschüttet wurde. Vier Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. Außerhalb der streng abgesperrten Unglücksstätte spielten sich herzerreißende Szenen ab. Die Bewohner von Blumau, das fast gänzlich zerstört ist, mussten den Ort räumen, ohne auch nur die notwendigsten Lebensbedürfnisse mitnehmen zu können. Besonders verhängnisvoll war, dass die Arbeit anhielt, wie sonst um 12 mittags an den Feiertagen, gestern erst um 3 Uhr schloss und die Explosion sich zehn Minuten vor Arbeitschluss ereignete. Die Ursache soll das Heizklausen einer Maschine sein. Der Schaden wird auf viele Millarden geschätzt.

Wien, 28. Mai. Neben die Ursache der Explosion in Blumau verlautet noch der Korrespondent Wilhelm, dass diese von einem anfanglich unerklärlichen Brand in den Werken, in denen Explosionsstoffe zu Pulver verarbeitet werden, ihren Ausgang nahm. Der Wiener Berufsfeuerwehr ist es zu danken, dass nicht noch grösseres Unheil angerichtet wurde. Von besonderer Wichtigkeit ist es, dass es gelang, das Nitroglycerinwerk zu retten, wo 15 000 kg. Nitroglycerin lagerten. Im Orte Blumau ist kaum ein Haus ganz geblieben. Auf den Feldern der Umgebung liegen Tote, die von den Metallstücken, welche nach der Explosion herumliegen, getroffen und erschlagen worden waren. Die Verdunklung des Ortes wurde von einer Panik ergriffen und alles flüchtete, um sich zu retten. Gegen 100 Personen erlitten durch die herumliegenden Metallstücke Knochenbrüche. Einzelne

Aula des Deutschen Gymnasiums Aleje Kościuszki 65

Heute, Dienstag, den 30. Mai, um 21/4 Uhr abends

„Die Stellung der Frau in Vergangenheit und Gegenwart“.

Vortrag

von Fr. Olga Dayer.

Karten sind beim Eintreten zum Preise von Mark 500, 300 und 200 zu haben

Leute wurden in ihren Häusern verschüttet, namentlich die kleinen Arbeitshäusern ein und begruben die Einwohner unter ihren Trümmern. Die Zahl der Verwundeten beträgt im ganzen 400, am Toten wurden bisher 20 abgeborgen, weitere Tote dürfen noch unter den Trümmern begraben sein. Erst bei Eintreten der Nacht war es der Genehmigung, den Brand zu lokalisierten.

Auch in den benachbarten Gemeinden Sollenau, Felizdorff und Leobersdorf wurde größerer Schaden an Gebäuden angerichtet. In der Wahlliste ist abgelaufen. Die Wahllisten sind bis Freitag, den 2. Juni, in der Kanzlei zur Einsicht ausgelegt und bis dahin sind Reklamationen gestattet. Die Wahl findet am 11. Juni, nachm. 3 Uhr, statt.

W. P. Angerstein, Sup.

Der deutsche Gesandte in Wien, Dr. Pfeiffer, erschien beim Bundesländer Schober und über gab ihm für die Opfer der Explosionskatastrophe in der staatlichen Pulverfabrik Blumau die Summe von 1200 000 Kronen.

Lokales.

Lodz, den 30. Mai 1922.

Die Wahlen in die verfassunggebende Synode.

In beiden Lodzer evangelischen Gemeindeln sind zwei Listen eingereicht worden: eine Liste, auf der Namen von Männern stehen, zu denen man das Votum haben kann, dass sie die Zukunft der evangelisch-lutherischen Kirche in Polen so zu gestalten bewilligt seien werden, wie es der umweltdeutsche Wille der Mehrheit der Gläubigen genossen wiederholzt zum Ausdruck gebracht hat. In der St. Trinitatisgemeinde stehen auf dieser Liste die Namen:

1. Hoffmann Adolf, Lehrer, 46 Jahre alt, Pomorskastr. 99,
2. Schwarz Robert, Fabrikbeamter, 55 Jahre alt, Poloniastr. 49,
3. Spidermann Josef, Hauseigentümer, 52 Jahre alt, Reiterstr. 11,
4. Stüldt Karl, Fabrikbesitzer, Tremoskastr. 5.

In der St. Johannisgemeinde:

1. August Uffa, Lehrer und Stadtverordneter,
2. Christian Adolf Krause, Fabrikbesitzer,
3. Wilhelm Adolf Martin, Ingenieur und Fabrikdirektor,
4. Hermann Fiedler, Arbeiter.

Auf der Bursche-Liste, wie der Volksmund sie so treffend bezeichnet hat, finden sich nachstehende Namen: Trinitatisgemeinde:

1. Albert Siegler, Großhandelsmann,
2. Adolf Biegel, Rechtsanwalt,
3. Gustav Pfeiffer, Kaufmann und
4. Karl Biegel, Kaufmann.

In der Johannisgemeinde:

1. Oskar Strauch, Bankbeamter,
2. Adolf Lipski, Hauseigentümer,
3. Otto John, Kaufmann
4. Dr. Alfred Grohmann, Industrieller.

Der zu so vielen Malen in Lodz und Umgegend sowie in den Landgemeinden zum Ausdruck gebrachte Willen der 90 Proz. der evangelischen Lutheraner Polens, bildenden deutschen Mehrheit lautet: unserer Kirche soll die Lehre Luthers rein und unverfälscht erhalten bleiben. Die Politik gewisser ehrgeiziger Männer im Priesterrat mit dem Biskupus an der Spitze soll aus unserer Kirche hinausgegekehrt werden. Die Sprache Luthers, die ebenso heilig wie die Religion selbst ist, darf von gewissenlosen Menschen aus der Kirche nicht verbrannt werden.

Die letzten Tage und Stunden haben ein Aufsehen der laufenden Gewässer unter den Evangelischen gebracht. Man erkannte, was auf dem Spiele steht. Darauf zögerte niemand, sich in die Listen der Wahlberechtigten einzutragen und loszufliegen, um am Wahltag die Möglichkeit zu haben, in die Schranken zu treten und für diejenigen Männer die Stimme abzugeben, die nach Warschau ziehen sollen, um dort wie echte Streiter im Sinne Luthers für Recht und Wahrheit einzutreten.

Doch ist bisher nur die Hälfte der Arbeit, die getan sein muss, geschafft. Die Entscheidung, und den Sieg unserer guten und gerechten Sache wird erst der Wahltag bringen können. Kein Wahlberechtigter bleibe an diesem Tage zu Hause. Jeder gebe seine Stimme für die Liste 1 ab, für die Liste, die Männer in die Synode entsendet, die den verrotteten Gar-

ten unserer evangelisch-lutherischen Kirche vom giftigen Unkraut befreien sollen.

Aus der St. Johannisgemeinde wird und geschrieben: 31 Gemeindelieder haben folgende Liste, die als 2. gilt, für die konstituierende Synode in Warschau eingerichtet: 1. Herr Oskar Strauch, Bankprokurist, 2. Adolf Lipski, Kaufmann,

3. Otto John, Kaufmann, 4. Dr. Alfred Grohmann, Chemiker. Der Termin für das Eintreten in die Wahlliste ist abgelaufen. Die Wahllisten sind bis Freitag, den 2. Juni, in der Kanzlei zur Einsicht ausgelegt und bis dahin sind Reklamationen gestattet. Die Wahl findet am 11. Juni, nachm. 3 Uhr, statt.

W. P. Angerstein, Sup.

Die Lage in Handel und Industrie.
In der letzten Woche wurden trotz des sichtbaren Mangels an Bargeld eine Reihe von größeren Geschäften abgeschlossen. Der Bargeldmangel lässt sich durch das Anwachsen der Ausgaben für den Lebensunterhalt sowie durch die allgemeine Teuerung erklären. Auf dem Innemarkt war die Tendenz wegen der großen Überproduktion sehr schwach. Größere Geschäfte wurden hauptsächlich mit Ausleuten aus der Provinz abgeschlossen. Diese Ausleute befinden sich aber in einer schwierigen Lage, da die Fabrikanten 38—50 Proz. des Rechnungsbetrages in bar fordern, während der Rest im Wechsel bezahlt werden kann: die Fälligkeit ist darf jedoch nicht länger als 4 Wochen sein.

Was die Ausfuhr anbelangt, so hat sich diese verringert, da die meisten Waren um 10 Proz. teurer geworden sind. Aufgrund dessen kann das Ausland hauptsächlich die Tschechoslowakei teilweise mit uns die Konkurrenz aufnehmen. Die Ausfuhr nach Wien hat ebenfalls nachgelassen, da der Wiener Markt augenblicklich mit poln. Textilwaren überschwänglich versorgt ist.

Auf dem Wollmarkt dauert der Stillstand noch weiter an. Es ist dies hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, dass Bielystof, Biata und Biela gleichfalls an einer Niederproduktion an Wollwaren leben.

Der Preis des Garns ist in der vergangenen Woche wieder um 30 Proz. gestiegen. bip.

Ein deutsches Gymnasium. Viele Eltern sind durch die Nachricht, dass unser deutsches Gymnasium nur eine beschränkte Anzahl von Schülern aufnehmen können, in groÙe Sorge verkehrt. Da können wir die freudige Mitteilung machen, dass es in Leobschen-Schlesien ein Städtsgymnasium mit deutschem Unterricht gibt. Dieses Gymnasium, das bei Teilung der Stadt Leobschen an unseren Staat fiel, wurde von diesem übernommen und etliche Jahre nach aller Staatsrechte gibt. Wie uns mitgeteilt wurde, kann noch eine bestimmte Anzahl von Kindern dort aufgenommen werden. Ein schönes Schulheim gewährt den auswärtigen Schülern zu bescheidenen Preisen guten Aufenthalt. Um nähere Auskunft mende man sich an Dr. von Landwehr, Direktor des deutschen Städtsgymnasiums in Leobschen.

Städtisches. Der Magistrat der Stadt Lodz hat beschlossen, die Finanzabteilung in Abrechnungsabteilung umzuwandeln. bip.

Zum Streik der Bankangestellten. Der Christliche Commissverein zur g. u. schreibt uns: Wenn wir heute nach reiflicher Überlegung untersets zu diesem Streik hiermit Stellung nehmen, so geschieht es aus folgenden Gründen: Wir haben uns aus den uns von verschiedenen Seiten gewordenen Meinungsverschiedenheiten der Bankbeamten überzeugt, dass die ihnen bisher gezahlten Gehälter im Durchschnitt weit unter dem Erhaltungsmittel liegen. Die in der Nummer der „Neuen Lodzer Zeitung“ vom 27. d. M. abgedruckte Erklärung des Bezirks der Banken können wir insoweit nicht für richtig halten, als in der Erklärung immer nur von den den Bankangestellten gewohnten Gehaltserhöhungen die Rede, nicht aber klar gesagt ist, was für Gehälter man eigentlich zahlt. Wenn die Banken wirklich nach ihrer Meinung so viel für ihre Beamten geben haben, so sollten sie das in naiven Zahlen ausdrücken und sagen, welche Einzelgehälter nach Kategorien geordnet, sie eigentlich gezahlt haben und was sie fünfzigjährigen zahlen wollen. Die Erklärung des Commissvereins ist nur dazu zu gebrauchen, die öffentliche Meinung irre zu führen und die Angestellten, als die ewig Unzufriedenen hinzustellen, und dagegen müssen wir uns als Kollegen derselben vertheidigen. Wenn der Beamte pflichtfrei arbeiten soll, so muss er auch so bezahlt werden, dass er einigermaßen standesgemäß leben kann und das doch gerade die Banken sich jeden Dienst, den sie der Industrie oder der Kaufmannschaft leisten, unserer Meinung nach ganz gut bezahlen lassen, so wird es Ihnen wohl auch möglich sein, Ihre Beamten zufrieden zu stellen. Wie sind nicht nur als Kollegen, sondern auch als Bürger des Landes berechtigt, eine entsprechende Rücknahme der

Frotté, Etamin, Batist, Gardinen

empfiehlt

2207

A. Tehlaff & Co., Petrikauer Straße 100, Telefon 541.

Banken auf ihre Angestellten zu verlangen, da durch den Streik Handel und Wandel zu stören beginnen und ungezahlte Millionen schweren Schaden anrichten, die es verstehen, vom kreditbedürftigen Kaufmann für Wechsel 100, je 200 Proz. Diskont pro Jahr zu nehmen.

Der Streik im allgemeinen erscheint uns als das letzte Mittel, aber wenn vernünftige, berechtigte Forderungen ganz mißachtet werden, so ist er eben nicht zu umgehen. Wir freuen hiermit unsere zum Streik gezwungenen Kollegen aus der Bankbranche, unsere Sympathie aus und legen es den Bankverwaltungen nahe, darauf nicht mit solchen zweideutigen Erklärungen, wie die oben erwähnte war, zu antworten, sondern indem sie sich in die Lage ihrer Beamten versetzen.

Die weitere Öffentlichkeit aber soll wissen, dass nicht die Beamten den Streik mutwillig begonnen haben, sondern dass sie dazu gezwungen wurden durch eine für ihren Lebensunterhalt nicht hinreichende Bezahlung.

Vor einem Streik der Postbeamten. Die jährliche Generalversammlung der Post-, Telegraphen- und Telephonbeamten, die seit dem 25. Mai in Warschau tagt, hat am 27. Mai eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: „Sollte die Regierung das Existenzminimum nicht bewilligen, so wird für den 1. Juli der allgemeine Streik verkündigt.“ Die Erregung der Beamten droht wegen des Verhalts der Regierung sehr groß.

Der Streik der jüdischen Bäckergebiss. Am Sonnabend fand im Lokale der Bäckerkommision eine Versammlung des christlichen und jüdischen Verbandes der Bäckergebisse statt. Herr Komorowski erstattete Bericht über die Streitlage. Er wies besonders auf die noch streitenden jüdischen Bäckerangestellten hin, die die niedrige Lohnhöhung zurückgewiesen haben. Er ist der Ansicht, dass der gemeinsam begonnene Streik auch gemeinsam beendet werden müsse. Die jüdischen Bäckerangestellten dürfen auf keinen Fall im Streik gelassen werden. Nach diesem Bericht entwickelte sich eine lebhafte Ausprache. Herr Laufer erklärte, dass die Lage der streitenden jüdischen Bäckerangestellten sehr erschwert wird, da christliche Arbeiter den Streik gebrochen, um bei jüdischen Bäckermeistern Arbeit genommen hätten. Im Anschluss daran brachte der jüdische Verband einen Antrag ein, der alle Bäckerangestellten zum sofortigen Streik auffordert. Der Antrag wurde nicht angenommen, weshalb die jüdischen Bäckerangestellten den Saal verließen. Vor dem Verlassen wiesen sie auf eine Entschließung der letzten Versammlung hin, wonit es u. a. heißt: sollt bis zum 28. Mai der Streik in den jüdischen Bäckereien nicht beigelegt sein, so soll der allgemeine Streik verkündet werden. bip.

Im Lokale der Bäckermeisterinnung fand eine Konferenz der christlichen und jüdischen Bäckermeister statt. Der Vorsitzende Herr Meißner machte die Anwesenden mit dem Zweck der Konferenz bekannt und wies darauf hin, dass ein Teil der Bäckermeister mit den 40 Prozent der Lohnhöhung, die laut einem beim Arbeitsinspektor unterzeichneten Vertrag den Bäckerangestellten bewilligt wurden, nicht einverstanden ist. Dieser Bericht sprach sich gegen den Vertrag aus, da die zur Führung der Verhandlungen beanspruchten Meister ihr Mandat überschritten hätten. Es wurde ein Antrag über die Ungültigkeitsklärung des Vertrages zur Abstimmung gebracht. Die Mehrheit sprach sich für die Ungültigkeitsklärung aus. Zum Schluss wurde eine Kommission von je 5 Mitgliedern des christlichen und jüdischen Verbandes gewählt, die wieder Verhandlungen mit den Bäckerangestellten aufnehmen soll.

Den Arbeitern in der Textilbranche wurde eine Lohnhöhung von 25 Prozent bewilligt. bip.

Zur Bekämpfung der Teuerung. Seit einigen Tagen finden in Warschau Beratungen in Angelegenheit der Bekämpfung der Teuerung statt. Als Vertreter des Lodzer Magistrats nimmt an den Beratungen der Direktor der Präsidialabteilung Herr Pilzer teil. bip.

Das Wucheramt bestraft, wegen Überschreitung der Richtpreise: Rola-Tusznata, 6 Sierpnia 28, mit einem Monat Haft. Talla-Tusznata, Cegelniana 26, mit einem Monat Haft. Bolesław-Mataszewski, Nowo-Jaroszowa 35, mit 7 Tagen Haft und 50 000 M. David Majzel mit 14 Tagen Haft und 25 M. Josef Pfeiffer, Rawrot Nr. 13, mit 25 000 M. sowie den Bziger Rentnaturer Josef Baumann mit 25 000 M. bip.

Grundsteinlegung eines katholischen Schulhauses. Am Mittwoch, den 7. Juni, findet die feierliche Grundsteinlegung des an der Drewnowskastraße zu erbauende Schulgebäudes statt. An der Feierlichkeit wird Ministerpräsident Poniatowski teilnehmen. bip.

Anlässlich des angekündigten Ministerbesuches fand in der Wojewodschaft eine Konferenz statt, auf der das Programm für den Aufenthalt des Ministers in Lodz festgesetzt wurde. Da zu dieser Konferenz keine Vertreter der Presse eingeladen wurden, bilde die Einzelheiten des Programms ein Geheimnis. bip.

Die teure Elektrizität. Die Verwaltung des Lodzer Elektrizitätsverkes macht allen Strom-

abnehmern bekannt, daß für den Monat Mai der Tarif wie folgt festgesetzt wurde: Für die Allo-wattstunde Koststrom 195 M. und für die Allo-wattstunde Kraftstrom 88 M.

Die mitteleuropäische Zeit. Das Regierungskommissariat macht bekannt, daß auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai auf dem ganzen Gebiet der Republik Polen die mitteleuropäische Zeit eingeführt wird. In der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni müssen daher die Uhren um eine Stunde, also von 12 auf 11 Uhr, vorgerückt werden. bsp.

Neue Bureauaufgaben im Regierungskommissariat. Mit dem 1. Juni werden die Bureaus des Lodzer Regierungskommissariats von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung täglich sein. bsp.

Mord am Straßling. Ein unter starker Bewachung nach dem Gefängnis in der Tarnowstr. geführter Trupp von Straßlingen munterte in der Poludnionawstr. Erst nachdem die Bewachung einen Schreckschuß in die Luft abgegeben hatte und Polizeivertretung herbeieilte war, gelang es, die Straßlinge ohne weitere Störung in das Gefängnis einzuführen. bsp.

Berdächtige Hühnchenräuber. Boleslaw Dombrowski, wohnhaft in der Wujowskastr., starb plötzlich nach dem Genuss von Hühnchenrücken. Es wurde deswegen eine Untersuchung eingeleitet. bsp.

Ein Hetzschwindler. Roman Hergisewel aus Lódz leinte während seiner Anwesenheit in Warschau eine Helena Baranowska, wohnhaft in der Sterniewicza Straße 34, kennen. Hergisewel, der bei der Baranowska Geld vermutete, hielt nach einiger Zeit um ihre Hand an. Nachdem sie sich gegenseitig ewige Liebe geschworen hatten, entlockte Hergisewel seiner Braut 60 000 M. und machte sich damit aus dem Staube. Die auf so schämhafte Weise betrogen Braut erstattete der Polizei Anzeige. bsp.

Ein Minister zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Berufungsabteilung beim Warschauer Bezirksgericht verurteilte den beobachteten polnischen Minister in Moskau, Herrn Antoni Olszewski, wegen Verprügelung des Kaufmanns Janowski zu 5 Monaten Gefängnis. Der Rechtsvertreter Janowskis verfügte auf die Ausführung des Urteils unter Bedingung, daß Olszewski für das Gasinstitut 5 Millionen M. spendet.

Praktische Stenographiekurse. Infolge der zahlreichen versprechen Einschreibungen zur Teilnahme an dem Stenographiekurs wird eine neue Gruppe gegründet. Der Unterricht beginnt am 6. Juni, u. zw. wird er täglich von 7—8 Uhr abends stattfinden. Meldungen zur Teilnahme nimmt die Buchhandlung von Giebelnay und Wojs, Petrikauer Straße 87, täglich von 5—6 Uhr abends entgegen.

Im Busch totgeschlagen. Der 19jährige Henryk Kozak, Drz. strasse 7, legte sich im befreundeten Zustande auf das Gleis der Lódz-Kalischer Bahn und schlug ein. Er wurde von einer vorüberfahrenden Lokomotive erfaßt und auf der Stelle getötet. Kozak war der Polizei als Mann bekannt, der schon mehrmals wegen Kohlenrobbereichs belangt worden war.

Frühlingsgefühle. Józefa Glowacka, wohnhaft in der Kamienkastraße 11, wurde von ihrem eigenen Mann bestohlen. Er nahm ihr 100,000 M. sowie ein Bett und soh mit seiner Geliebten Sydula. bsp.

Diebstähle. Aus der Filiale von Landau und Weile, Kontno 6, wurden verschiedene Waren im Werte von 2 Millionen M. gestohlen. Die Diebe drangen vom benachbarten Grundstück aus in das Fabrikgebäude ein und vor dort in das Lager. — Sohn wurden aus dem Kommissionsgeschäft in der Glownastraße 1 verjagte. Waren im Werte von 800,000 M. gestohlen. —

Selbstmordversuch. Am Sonnabend nachmittag versuchte es der in der Peitauer Str. 255 wohnende 88jährige Stanisław Wendorowski durch Durchtrennen der Arterien mit einem Rasiermesser das Leben zu nehmen. Der Lebensmüde, der sich ernste Verletzungen beigebracht hat, wurde nach dem Spital in der Drewnowskastr. gebracht. bsp.

Aus dem Fenster geflüchtet. In der Aleksandrowska Straße 14 fiel die 64jährige Sura Kaja Bogata aus einem Fenster des dritten Stockes. Der herbeigerushene Rettungswagen brachte das verunglückte Kind nach dem Anna-Maria-Spital. bsp.

Wessen Kind? Dem 2. Kommissariat wurde ein verloriges ungefähr 4jähriges Mädchen zugeführt. bsp.

Zusammenstoß. In der Andrzej 7 stieß ein Straßenbahnwagen der Linie 5 mit einem

LASTAUTO DER WIBGEWER BAHNWOLLMANNSAHLTUR zusammen. Infolge des starken Zusammenpralls wurden einige Scheiben zerstört. bsp.

Gefangnahme eines betrunkenen Kaufmanns. Ein gewisser Josef Czajewski, Warszawa 25, der im betrunkenen Zustande die auf der Straße vorübergehenden mit einem Messer bedrohte, wurde festgenommen. bsp.

Kunst und Wissen.

Ein Theater für Kinder im Scala. Urs wird geschrieben: Am Sonntag, den 2. und Montag, den 5. Juni, um 8 Uhr nachm. finden auf der Sommerbühne des Scala-Theaters 2 Aufführungen des Ensembles des Theaters für Kinder "Bagatela" in Warschau statt. Die Aufführungen sind mit einem Kinderfest unter Aufsicht von Kindergartenlehrern verbunden. Gegeben werden: "Czartoryski Kapturek", wunderliches phantastisches Märchen von Dr. Dr. mit der talentvollen fünfjährigen Ninta Wińska in der Hauptrolle, "Zabi Król", lustige zweitaktige Komödie von Janina Potazinska. Wolszajd, Bauer im Walde, außer dem überaus lustige Erzählungen für Kinder. Die Spielleitung liegt in den Händen von Janusz Srebrzyński. Das Kinderballerini führt einige Tänze auf. Zu den Pausen spielt ein Orchester bei schlechtem Wetter finden die Vorstellungen im Wintertheater statt. Eintrittskarten sind täglich von 10 Uhr abends an der Kasse im Garten des Theaters "Scala" zu haben.

Die Vorträge von Draczewski. Urs wird geschrieben: Am Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Juni, um 8 Uhr abends wird Pfarrer Draczewski im Saale der Philharmonie zwei Vorträge halten. Der erste Vortrag hat das Thema "Die Leute der Zivilisation" und der zweite Vortrag das Thema "Pessimismus oder Optimismus?". Die Vorträge Draczewskis, der aus sehr politischer Redner überall in Polen gut bekannt ist, werden ohne Zweifel großes Interesse in unserer Stadt hervorrufen.

Tanzabend von Priobrashenskaja. Urs schreibt uns: Die herausragende russische Prima-ballerina O. O. Priobrashenskaja, die gegenwärtig an der Spitze des Ballets im "La Scala-Theater" in Mailand steht, wird Anfang Juni in Lódz im Saale der Philharmonie einen einzigen Tanzabend geben. Einzelheiten werden demnächst mitgeteilt werden.

Sport.

Fußballmeisterschaftsspiele.

Klasse B. "Sturm" — "Kraft" 3 : 2. Das am Sonnabend zwischen beiden Vereinen ausgetragene Meisterschaftsspiel konnte gleichzeitig als Kampf um die zweite Stelle in der Klasse B. betrachtet werden. "Kraft" trat im vollen Beifall auf, während "Sturm" mit zwei Reservepielen "Kraft" eröffnete das Spiel gegen den Wind, welcher den Kampf während der ersten Halbzeit sehr erschwerte. "Sturm", obwohl durch den Wind behindert, wurde jedoch durch das scharfe Vorwärtsstreben des Balles gehindert, so daß er trotz ständiger Belagerung für nichts erzielen konnte. In der 20. und 32. Minute gelang es "Kraft" durchzubrechen und zwei Tore zu erzielen. Kurz vor der Pause schoss "Sturm" ein Gegentor. In der zweiten Halbzeit gestaltete sich der Kampf interessanter. Jetzt spielte "Sturm" gegen den Wind und eröffnete ein schönes offenes Spiel. "Kraft" war dem Gegner unterlegen und konnte nicht verhindern, daß dieser 2 weitere Tore erzielte. Mit dem Ergebnis 3 zu 2 zugunsten des "Sturm" schloß Peter Krachules das Spiel ab.

28. Kan. Sch. 8. Regt. — Fabianice. Der Cyllistverein 6 : 3. Am Sonntag vormittag standen sich beide Mannschaften gegenüber. Die Mannschaft der Fabianicer hat während der diesjährigen Spielzeit bedeutend an Spiel und Technik zugenommen und stellt gegenwärtig keinen unbedeutenden Gegner dar. Der Militärmannschaft sah man es an, daß sie vor dem, am Vortage stattgefundenem Meisterschaftsspiel mit Matki — Warszawa (das übrigens nicht zwischen (2 : 2) verließ) etwas angegriffen war. Die 28er waren trotzdem dem Gegner überlegen und siegten mit 6 zu 3. Schiedsrichter war Herr Hanke.

Klasse A. "L. R. S." — "Touring Club" 6 : 0. Das am Sonntag nachmittag ausgetragene Meisterschaftsspiel zwischen "Touring Club" und dem Meister lockte eine große Menschenmenge auf den Sportplatz. Schon von vorn

heraus konnte man feststellen, daß "L. R." dem Gegner der andauernden Angriffe nicht gewachsen war. Er hielt sich dennoch mehr in der Verteidigung, was ihm auch einigermaßen gelang. "L. R." hatte sogar Gelegenheit, Nennenswertes zu erzielen, welche sie jedoch nicht aus. "L. R. S." erzielte nach mühevoller Arbeit kurz vor der Pause, bei einem Durcheinander vor "L. R. S." Heiligum, ein Goal. In der zweiten Halbzeit verlegte "L. R. S." und mußte das Spiel aufgeben lassen, 5 weitere Tore zu erzielen. Das am und für sich interessante Spiel leitete Herr Fischer aus.

herein konnte man feststellen, daß "L. R." dem Gegner der andauernden Angriffe nicht gewachsen war. Er hielt sich dennoch mehr in der Verteidigung, was ihm auch einigermaßen gelang. "L. R." hatte sogar Gelegenheit, Nennenswertes zu erzielen, welche sie jedoch nicht aus. "L. R. S." erzielte nach mühevoller Arbeit kurz vor der Pause, bei einem Durcheinander vor "L. R. S." Heiligum, ein Goal. In der zweiten Halbzeit verlegte "L. R. S." und mußte das Spiel aufgeben lassen, 5 weitere Tore zu erzielen. Das am und für sich interessante Spiel leitete Herr Fischer aus.

landlichen Regierung die Einladungen an die Regierungen zur Konferenz im Haag verband.

Der schwedische Parlamentsausschuß hat den schwedisch-russischen Vertragsentwurf mit 17 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Major Blaauw ist auf seinem Flug um die Erde in Marschall gelandet, wobei sein Apparat eine Verzögerung erlitten.

Leute Nachrichten.

Befriedigender Verlauf der irischen Konferenz.

London, 29. Mai. (Pat.) Reuter meldet, daß der Verlauf der irischen Konferenz unter Beteiligung englischer Vertreter befriedigend ist. Collins und De Valera haben einen Standpunkt eingenommen, der weitere Verhandlungen ermöglicht.

Die Narren in Albanien.

London, 29. Mai. (A. W.) Die Narren in Albanien dürfen die verbliebenen Städte verlassen, wegen der Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit an den Bauten heranzutreten. Einige italienische Kriegsschiffe sind bereits mit Truppen zur Besetzung der Stadt Skutari abgedampft.

Polnische Börse.

Warschau, 29. Mai.

Millionówka	1474-1490
4 1/2 pros. Pfdr. d. Bodenkreditges.	262 50
1. 1/2 Ebl.	262 50
4 1/2 pros. Pfdr. d. Bodenkreditges.	56,50
1. 1/2 ME.	26,50
4 pros. Obl. d. St. Warszawa 1917	126-130
6 pros. Obl. d. St. Warszawa 1917	71-73

Vaillanten:

Dollars	400-397
Franz. Franks	368,50-367,50
Markt Sterling	178,50-178,50
Tschechische Kronen	71/2

Checks:

Belgien	356-354/8-336
Berlin	14,15 14,10-14,20
Danzig	14,25 14,20
London	18,00-17,625-17,975
New-York	46,97,75
Paris	471-467,50
Prag	78,4-78,5-78,50
Schweiz	782
Wien	40-39/4-39,40

Aktien:

Warsch. Banknotenbank	5100-5200
(Ohne Recht zur 7. Emission).	
Warsch. Handelsbank	4420 45,0-4475
Kreditbank 1.—5. Bm:	4500-4550
6.—8. Bm:	3500-3600
Westbank	322b
Gosławice 1—4. Bm:	3200
Warsch. Ges. d. Zuckerraffab.	3200
Holz-Industrie	1575
Kohlegesellschaft	28,00
Lipopol	3625
Modrzewiow	4250-4300
Ostrowicer Werke	6500-6900-7000
Radziki	2350-2400
Starachowice	3200-3675-5150
Zyraadow	3750
Borkowski	1425-1415-1450
Naphta	1925-19,0

Baumwolle.

Liverpool, 27. Mai. Umsatz 3000 Barren, Kinfuhr 2000, Mai 11,77, Juni 11,60, Juli 10,62. Amerikanische Baumwolle um 20 Punkte niedriger. Ägyptische unverändert.

Bund der Deutschen Polens.

Rogowaborska Str. 17. Stellmachende.

Beschaffung suchen: Infassanten, Magazineure, Chancle, gebildeter Herr, Betrauenposten, Baden, Verkäufer, Expedienten, Portier, Nachtwächter, Arbeiter und Arbeitnehmer.

Stellmachende.

Beschaffung suchen: Wirtschaftsräume, Schreiberinnen, intelligentes Frau oder Fräulein zu Kindern, gebildete Dame für Vertrauensposten, Rositor.

Handelsleitung Adolf Kargel. Verantwortlich für Politik: Hugo Wieszczeck für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil; Adolf Kargel; für den Finanzteil: Gustav Ewald; Dr. und Verlag: Verlagsgesellschaft "Lodzer Freie Presse" m. b. Ltd. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Kurze telegraphische Meldungen.

Ministerpräsident Poniatowski ist von seiner Fahrtkreis nach Warschau zurückgekehrt. De Fazio hat im Einvernehmen mit der polnischen Regierung die Einladungen an die Regierungen zur Konferenz im Haag verband.

Unterricht in der polnischen Sprache sowie in Rechnen und Steganographie erhielt Albert Leder, diplom. Lehrer, Zielniaszka 42, 2577.

Ein kleiner

Gartenhaus sofort zu verkaufen. Zu erfr. BYDGOSZCZ, ul. Terasy 2.

Zuschneiderin

für Schürzen wird gesucht.

Schlüsse, u. Wäsche- u. Bekleidungsgeschäft

Wolin, Sredniastra 3, 2536.

Re

Heute Premiere.
Das letzte Programm vor Schluss der Wintersaison.

CASINO

„Unglaubliche Erzählungen“

5 Dramen aus dem Repertoire des Pariser-Grand-Guignol.

„Die Erscheinung“ — „Der schwarze Kater“ — „Die geheimnisvolle Hand“ — „Der Club der“

Täglich 3 Vorstellungen: um 5, 7 und 9 Uhr abends.

2603

GRAND-KINO

Heute Premiere!

„Im Reiche der Nacht“

Die Woche „Gaumont“,

Beginn d. Vorst. um 5 Uhr nachm., der letzten um 9.30 Uhr ab.

5 Alten von gewaltigem
Caska BERTINI.

Außer Programm:

welche folgende aktuelle Aufführungen:

Pariser-Moden. — Die
Verlobung des jugoslawischen Prinzen. — Die Vermählung

der Tochter des englischen Bischöfes. — Der Vicomte de Bellac.

2601

Turnverein „Eiche“. Am 2. Pfingstfeiertag, den 5. Juni d. J.:

Fahnenweihe!

Programm: 1) Ersten Feiertag nachmittags: Kommers im Vereinslokale, Aleksandrowska 128.
2) Zweiten Feiertag, um 7 Uhr morgens: Empfang der Delegierten.
3) Punkt 7½ Uhr: Ausmarsch nach den Gotteshäusern zur Fahnenweihe.
4) Nachm. um 2 Uhr: Ausmarsch nach dem Häuserschen Park (Radogoszcz).

Großes Gartenfest

mit turnerischen Vorführungen unter Beteiligung aller Sport- und Turnvereine Polens und
Mitswirkung einiger Gesangvereine.

Tanz!

Alle Sport-, Turn- und Gesangvereine sowie Gönner und Freunde
des Vereins sind höflich eingeladen.

Die Verwaltung.

Tanz!

2563

LUZENA

Sensation für die Jugend!

„Arabisches Erzählungen aus 1001 Nacht“

wird nur noch 3 Tage 2605
die 1. und 2. Serie zugleich vorgeführt.

Wiener Damen-Hüte.

Neue Modelle und Kopien
finden auf der Andrzejastraße 31, Wohnung 5, Front,
2. Stock, rechts, von 3 Uhr nachm. zu besichtigen. 2562

Letzte Neuheiten

in Stoffen für Damen-Kleider,
Kostüme, Mäntel, Schlafröcke,
Herren-Anzüge, Ulster, Hosen,
Wäsche für Damen u. Herren,
Etamin und Gardinen usw.
finden Sie bei

Schmeichel & Nosner,
Petrikauer 100 und Filiale 160.

Carl Keller
Wein-Groß-Handlung
Gegr. 1878 Danzig Tel. 3051
Kontor: Hundegasse 101
empfiehlt
rote u. weiße Bordeaux's bzw. Burgunder,
Rhein-, Mosel- und sämtliche Südweine,
Rum, Arrack, Cognac. 2450

Iafelbutter u. Hefe

täglich frisch zu billigen Preisen empfiehlt die Kolonialwarenhandlung Adolf Liviški, Glivina 54. 2602

Für Appreturen

zu verkaufen eine Glätt- und Trockenmaschine mit
zwei dicken Kupferwalzen Länge der Walzen: 2½ Meter.
Bei Erfahrung bei Herrn A. Farber, Siedniastr. Nr. 18.

Verkaufe gegen Ratenzahlung

iegliche Herren- und Damen-Garderobe, verschiedene Schnittwaren, Wäsche, Möbel u. s. w.

Oszczędność, Wolczanskastr. 43

2550 1. Etage, Front.

zu verkaufen. Schwarz im massiven Tropenhölz. kreuzartig
brechend mit durchgehendem Metallrahmen, edlem vollen Ton
und ein Fahrrad zu verkaufen. Preis auf Anfrage. 119.
neues Fahrrad Wohnung 11, 1. Etage, Fronthaus,
früh bis 11 Uhr, nachmittags von 4—7 Uhr. 2597

Sämereien

ausländische Neuheiten sind
zu haben in der

Drogerie Arno Dostal,

Lodz, Petrikauer Str. 157.

Wohnung
4—5 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten
in sauberem Hause, Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht,
sofort eventl. später. Angebote unter „H. B.“ an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 2521

Sommerwohnung
in waldreicher, trockener Gegend, bestehend aus einem
Zimmer und Küche mit Möbeln, sofort zu vermieten.
Näheres zu erfahren Gdanska 66, beim Wirt. 2578

Um unsere
„Arabische
Erzählungen
aus 1001
Nacht“
zu sehen, so
Anfangs 2563
am 5. Juni 1922
ab 10 Uhr. 2606

morgen!
Möglichkeit zu geben,
der Film
habe in dieser
Saison etwa
2000
Pirschen
abzugeben. Die
Kinder sind bei Byd-
goszcz. Nähere Angaben hierüber erteile
ich Reflektanten von Sonntag mittag bis
Mittwoch abend im Grand-hotel, zu er-
fragen beim Portier.

Arthur Stolpe.

Bahnhof
R. Glück-Liebermann
Błonia 5
empfängt täglich ununterbro-
chen u. 8 Uhr abends. Sonn-
tag von 9—1 Uhr. 2483

Dr. med.
Schumacher,
Dermat. und Hautarzt
Sprech. v. 5—7½ Uhr nachm.
Sonnt. u. Feiert. v. 11—1 Uhr
Benedykta 1. 2535

Dr. med. Brann
Spezialarzt für
Ganz-, Bauch-, Harn- und
Geschlechtskrankheiten.
Poliklinik 23.
Empfang von 10—11 u. 5—6.
Damen von 4—5. 2631

Dr. med. H. Lubitz
Piotrkowska 26
Spezialarzt für Harn-, Harn- und
Geschlechtskrankheiten.
Behandlung mit starken
Sprengköpfen von 11—1 und 5—6.
Für Damen von 4—5. 2522

Zaboratorium 2591
Magister N. Schach
Bldz. Petrikauer 37
Analysen
medizinische (Ganz u. u.)
chem.-tech. (Seifen, Ole u. u.)